

Von völkischer Jugendbewegung zur HJ.

Gedanken zu 15 Jahren volksdeutscher Jugendarbeit in Litzmannstadt / Von Bannführer Kurt Rapke

Um der wirklichen Bedeutung der völkischen Jugendbewegung im ehemaligen Lodz'ischen Raum gerecht zu werden, müßte ein solcher Aufsatz eigentlich die Überschrift haben: „Von völkischer Jugendbewegung zur Volksbewegung“.

Wer die Entwicklung unserer Volksgruppe kennt, der weiß auch, welche Bedeutung dabei der ehemaligen völkischen Jugendbewegung zukommt. In ihren Reihen sammelten sich die aktiven und revolutionären Kräfte der Jugend, und dort wurde der Geist geweckt und wachgehalten, der in späteren Jahren die ganze Volksgruppe erfassen und zu einem nie geahntem Ausdruck führen sollte.

So ist die Arbeit der Jugendbewegung von der großen allgemeinen politischen Arbeit nicht zu trennen. Und es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß ohne sie der große völkische Aufbruch der letzten Jahre nicht denkbar ist.

Die ersten Anfänge der Jugendbewegung in Lodz

Die ersten Anfänge der Jugendbewegung in Lodz reichen in das Jahr 1926 zurück, in eine Zeit der allgemeinen völkischen Interesseloseheit und Gleichgültigkeit des Deutschtums, auf der anderen Seite aber einer bereits bedrohlichen Aktivität des Polentums.

Dabei war die Schule natürlich das geeignetste Instrument. In einer Schule nach der anderen wurde die polnische Sprache als Unterrichtsfach eingeführt, wobei man es den Eltern trefflich klarzumachen verstand, daß das Glück und Wohlergehen ihrer Kinder doch im wesentlichen von der einwandfreien Beherrschung der polnischen Sprache abhänge.

Wandergruppen als Zellen des Abwehrwillens

Wirkfam aber konnte dieser Gefahr auf die Dauer doch nur begegnet werden, wenn aus der Jugend selbst Gegenkräfte gegen die Entdeutschung der Jugend aufstanden und diese um ihre Zukunft selbst zu kämpfen begannen.

Und so kam es, daß die 1926 vom heutigen Kreisleiter Ludwig Wolff ins Leben gerufenen Wandergruppen der Jungen und Mädchen bald zu immer stärker sich auswachsenden Zellen dieses Abwehrwillens der Jugend wurden.

in polnische Vereine gingen und polnische Gesellschaft suchten, also äußerlich und innerlich zu Polen wurden. Und getrieben von diesem Erhaltungswillen, schloß sich die Jugend, die Jungen und Mädchen, in denen diese völkische Kraft noch lebendig und stark war, zusammen und begannen zu arbeiten.

Es war ein Anfang in jeder Hinsicht. Die Mittel in jener ersten Zeit waren gering, ohne Vorbilder und Erfahrungen mußte man die Wege, die man beschreiten wollte, selbst suchen. Die Verührung mit der Jugendbewegung im Reich gab uns die ersten Anregungen zu unserer Arbeit.

Darüber aber stand damals schon die große Sorge um unser völkisches Schicksal. Wir wußten, daß wir mit Lager und Fahrten das Deutschtum nicht vor dem drohenden Untergang zurücktreiben konnten, wir wollten aber — als blutjunge Menschen — damals schon unser Teil zu einem Wiederaufstieg beitragen.

Wir bereiteten uns vor auf größere Aufgaben in der Zukunft. Die Fahrten durch unsere engere und weitere Heimat, zu unseren deutschen Volksgenossen auf das Land hinaus öffneten uns den Blick für viele Fragen unseres ausland-

milie und Elternhaus, wenn sie dort kein Verständnis fand. So wurde denen, die damals dabei waren, manche Haltung und Auffassung zur Selbstverständlichkeit, die andere in späteren Jahren erst mühsam erwerben mußten.

Die Ideenwelt, die vor 1933 im Reich bei alt und jung herrschte, und die Menschen, die noch nicht zum Nationalsozialismus gefunden hatten, hin und her warf, mußte sich naturgemäß auch auf die Jugend des Auslanddeutschtums auswirken. Für uns, die Auslanddeutschen, war ja auch das trante und zerfallene Deutsche Reich immer noch Deutschland, zu dem wir voll Bewunderung aufschauten.

Die harte Wirklichkeit unseres auslanddeutschen Lebens überließ uns keinen Trümcereien, unser Schicksal war nun einmal Daseinstampf und forderte von uns kämpferischen Einsatz auch dann, wenn manchmal nur Liebespiel, Fahrt und Lager die Waffen waren.



1938 wurde im Rahmen der Jugendtagung des Deutschen Volksverbandes Prodniciers Kantate „Ewiges Volk“ aufgeführt

deutschen Lebens. Die Fahrten ins Reich aber waren für uns immer Wochen schöner Erlebnisse und Einbrüche. Die Parole für das nächste Jahr hieß dann schon immer: Im Sommer geht's wieder nach Deutschland — ins Reich!

Kameraden über Klassen und Stände hinweg

So war diese erste Zeit der Arbeit in den kleinen Gemeinschaften ein Leben in der Kameradschaft und in der Strenge eines deutschen Jungenlebens. Hier holten wir uns die ersten Erfahrungen im Befehlen und Gehorchen, im rechten Hören und Sehen der Dinge und Menschen, im Erkennen und Beurteilen.

Bald entstanden neue Gruppen, in den umliegenden Städten, in den Kreisen der Gymnasien und in den Kreisen der berufstätigen Jugend und Volkshilfen. Aus allen Ständen unseres Deutschtums kamen die Jungen und Mädchen hier zusammen und erlebten zum ersten Male die echte Kameradschaft deutscher Jungen aller Schichten und Klassen.

menn wir bekämpfen und uns gegenüber dem unerbitlichen Gegner behaupten wollten.

Die Anfänge einer praktischen Volkstumsarbeit

Einmal den Kinderstuben entwachsen und über die ersten Anfänge hinausgekommen, fanden wir auch bald den Weg, auf dem wir uns als Jugend in der praktischen Volkstumsarbeit betätigen konnten.

Propagandaleiter besuchen Litzmannstadt

Leiter sämtlicher Reichspropagandaämter Großdeutschlands in Litzmannstadt

Gestern trafen die Leiter sämtlicher Reichspropagandaämter Großdeutschlands in Litzmannstadt ein, um unsere Stadt kennenzulernen und unsere Heimat zu besichtigen.

Die Gäste wurden gestern abend im Tagungshaus der Stadt vom Gaupropagandaleiter, Regierungspräsidenten Uebelhoefer, empfangen.

Krieg und Musik

Zum Wirken des NS-Symphonieorchesters

Wenn die Waffen sprechen, so sagte man einmal, haben die Musen zu schweigen. Niemand fragt mehr nach der Kunst, wenn es um die „Existenz“ geht.



Volksverband-Jugend beim Reichstagswahlkampf (Aufnahmen [9]: Ostlandbild)

Wir lernten einander achten, wir Städter und Bauern, und wurden bald gute Freunde. Bisherige Anschauungen vom „dummen Bauern“ und vom „aufgeblähten Städter“ hatten bei uns bald keine Gültigkeit mehr.

Das Zusammentreffen mit dem Nationalsozialismus

Es konnte nicht ausbleiben, daß wir bald von Adolf Hitler und dem Nationalsozialismus „Rind bekamen“. Die Fahrtengruppen in das Reich waren mit Gruppen der Männer der NSDAP und ihrer Gliederungen in Verbindung gekommen.

War es zunächst einmal der jugendliche Schwung und die mitreißende Werbefahrt dieser so vollkommen neuen Bewegung, die uns begeisterte und uns wenig nach Sinn und Ziel fragen ließ, so begannen wir doch bald zu begreifen, daß es hier um mehr und Größeres ging.

greift zur Waffe, weil hinter ihm die geistige und künstlerische Größe seines Volkes lebendig steht, und der Künstler hütet dieses Gut, damit der einst Heimkehrende das Wert des Friedens sogleich in Angriff nehmen kann.

Das NS-Symphonieorchester seine Friedensarbeit auch im Kriege fort. Das war nicht immer leicht; denn die Aufgabe, eines der jüngsten Orchester den Lebensjahren der Musiker nach zu sein, brachte es mit sich, daß die Hälfte des Orchesters zu den Waffen gerufen wurde.

Das NS-Symphonieorchester wird unter der Leitung von Generalmusikdirektor Adam am 26. und 27. März in Litzmannstadt konzertieren.

Postbezieher!

Das Zeitungsgeld für den Monat April ist fällig! Denken Sie daran, daß nur durch sofortige Einlösung der Postbezugsgehdantung auch im laufenden Monat eine pünktliche Zeitungslieferung durch die Post gewährleistet ist.

Litzmannstädter Zeitung

Vertriebsleitung

Tarifordnungen für den Reichsgau Wartheland

Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen erfolgt gegenwärtig durch 38 tarifliche Regelungen

Nach der Eingliederung des Wartheländes in das Großdeutsche Reich...

Dadurch, daß für nahezu alle Industrien und Gewerbe zu fast gleicher Zeit Tarifordnungen erlassen werden mußten...

Die Fortentwicklung der Arbeitsbedingungen

Die bei der Übernahme des Wartheländes von der deutschen Verwaltung vorgefundenen schlechten sozialen Verhältnisse...

1. Die regelmäßige Arbeitszeit war in den Tarifordnungen von 1939 für alle Gewerbe, außer der Textilindustrie...

2. Auf Grund der Tarifordnungen von 1939 waren keine Zeitzuschläge zu zahlen...

3. Die Löhne sind zum Teil erheblich erhöht worden. Im Metallhandwerk...

Eine weitere Lohnsteigerung ist für das Buchbindere- und Messerschmiedehandwerk...

lichkeiten und auch die Grenzen der augenblicklichen Tarifarbeit sind unschwer zu erkennen.

Das Arbeitswissenschaftliche Institut der Deutschen Arbeitsfront hat diese Gelegenheit nicht ungenutzt gelassen...

Wer sich über die gegenwärtige Tarifordnungspraxis unterrichten will, findet hier den schnellsten und zuverlässigsten Überblick...

Für das Spinnstoffgewerbe waren zunächst vier verschiedene Tarifordnungen erlassen worden...

Table with columns: Gewerbebezüge und Berufe, Alte Tarifordnungen, Neue Tarifordnungen, männlich, weiblich.

erhöht worden durch die einheitliche Tarifordnung für das Spinnstoffgewerbe...

Der Berufsstand des Wirtschaftsprüfers

Aber den Berufsstand des Wirtschaftsprüfers herrschen in der Öffentlichkeit zum Teil noch sehr unklare und irrtümliche Vorstellungen...

Die Berufstätigkeit der Wirtschaftsprüfer umfaßt alle Ausgaben des Wirtschaftsprüfers...

Aber nicht 2 zur Veranschaulichung der im Spinnstoffgewerbe durchgeführten Lohnverbesserungen...

Auch die Akkordsätze weisen zum Teil erhebliche Verbesserungen auf. So ist z. B. der Akkorddurchschnittsverdienst der Weber...

Alte Tarifordnungen: 50, 51, 51,5, 52,5, 53,5, 54, 55,5, 56,5

Neue Tarifordnungen: 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67,5

Die Löhne der berufsfremden Gefolgschaftsmitglieder in der Textilindustrie waren schon in den zuletzt erlassenen Tarifordnungen...

Löhne der berufsfremden Gefolgschaftsmitglieder in Baumwollspinnereien 1939 und 1940

Table with columns: Besuche, Alte Tarifordn., Neue Tarifordn., Stundenlohn, Wochenlohn.

Zusatzkleiderkarte für Jugendliche

Wie kürzlich bereits bekanntgegeben wurde, wird auch in diesem Jahre wieder eine Zusatzkleiderkarte für Jugendliche ausgegeben...

Die Vorbereitungen für die Ausgabe der Zusatzkleiderkarte sind inzwischen so weit fortgeschritten...

Schließung von 900 englischen Strumpffabriken

In den nächsten Wochen werden nach den Berichten englischer Zeitungen nicht weniger als 900 englische Strumpffabriken ihre Pforten schließen müssen...

Ab 1. April neue Lohnsteuertabelle

Der Reichsminister der Finanzen hat durch Erlass vom 20. 2. 1941 angeordnet, daß die Lohnsteuer und der Kriegszuschlag zur Lohnsteuer zur Vereinfachung...

Die Zusammenfassung geschieht beim laufenden Arbeitslohn durch eine neue Lohnsteuertabelle...

Die Lohnsteuertabelle in der neuen Form enthält zwei Tabellenreihen. Die fettgedruckte Zahl gibt die Lohnsteuer einschließlich des Kriegszuschlags an...

Höchstpreise für Obst und Gemüse

Für die Zeit vom 17. März 1941 bis auf weiteres werden folgende Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse festgelegt...

Die nachstehenden Preise für Kernobst erhöhen sich ab 15. 10. 1940 für jede 7 Tage um jeweils 20%...

Gute Entwicklung der Nova

Die Nova Krankenversicherungsanstalt a. G. in Hamburg erhöhte ihren Versichertenbestand im Jahre 1940 von 389 621 Personen auf 420 491 Personen...

Der Reichswirtschaftsminister hat die Anordnung über die Beschränkung der Herstellung von Zinkwalzzeugnissen bis zum 31. Dezember 1942 verlängert.

Advertisement for 'L. Z.-Leser im General-Gouvernement' with details about subscription and advertising rates.



Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Mathilde Schulz geb. Seichner

Hausbesitzerin

im Alter von 81 Jahren nach langem, schwerem Leiden am 18. März um 6 Uhr morgens sanft entschlafen ist.

Die Überführung nach der Hl. Kreuzkirche zur Messe findet um 10 Uhr früh vom Trauerhause, Böhmisches Linie 117, aus statt. Die Beisetzung findet um 16.30 Uhr von der Hl. Kreuzkirche aus auf dem alten katholischen Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen



Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8.30 Uhr entschlief im Alter von 82 Jahren unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Hermann Hürter

In tiefer Trauer:
im Namen aller Hinterbliebenen
Dr. Paul Hürter
i. Stabtrat.

Litzmannstadt, den 14. März 1941.

Schmerzerfüllt bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, am Dienstag, den 17. März, nach kurzem schweren Leiden meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Gustav Adolf Mirsch

im Alter von 76 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. — Die Beerdigung findet Freitag, den 21. März 1941, um 16 Uhr vom Bestaat der Brüdergemeinde, Johannisstraße 6, auf dem evangelischen Friedhof in Pabianice statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Schubert

im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. März, um 16.30 Uhr vom Saale der Brüdergemeinde, Johannisstraße 6, auf dem evang. Friedhof in Pabianice statt.

Pabianice, den 18. März 1941

Die trauernden Hinterbliebenen

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 18. März 1941 mein treusorgender Mann, Vater, unser Bruder, Schwager und Cousin

Wilhelm Hermann Fryk

im Alter von 47 Jahren. — Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. d. M., um 16.30 Uhr von der Leichenhalle des Krankenhauses „Bethlehem“, Ecke Boelcke- und Clausenstraße, aus, auf dem evangelischen Friedhof in Dolsz statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes

Richard Nagel

Spreche ich hiermit allen Beteiligten meinen tiefempfundenen Dank aus.

Sydia Nagel, geb. Mühle

Danzig-Dangsuhr, im März 1941

Familienanzeigen gehören in die Litzmannstädter Zeitung

Die heute um 19 Uhr in der St.-Johannis-Kirche stattfindende Trauung unserer Kinder

Christa und Hans

zeigen hiermit an

Irma Peters (Wiestrzynska) Alfred Schwahn u. Frau
geb. Sindermann. Melitta, geb. Wirth.

Adolf-Hitler-Straße 182

Adolf-Hitler-Straße 121



Bindfaden
Papierkordel
und Packstricke
mehrfach poliert
in allen Stärken

Bertold Müller

Bindfadengroßhandlung
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 174 Ruf 100-64

Vernicklungen

A. LAUFERSWEILER Ruf 208-26
Adolf-Hitler-Straße 82

Die glückliche Geburt eines
gesunden Töchterchens zeigen
hoch erfreut an

Artur Wentland und Frau Erna
geb. Stiller

19. III. 41

Elektro-med. Apparatebau

„Elektrosan“

Komm. Betm. Ethelwold Wolf

Röntgenapparate
Röntgenfluor
Diathermieapparate
Elektroheizung
Reparaturen

Litzmannstadt, Budebergstraße 11/13 Ruf 187-13

Verloren

Verloren

1 hellbraune Aktenmappe mit
Geschäftspapieren auf der Fahrt
von der Schlageterstr. (Straßen-
bahndepot) bis zum Orschlees-
park (Julianow) in der Nacht
vom 17. auf 18. 3. 41. Abzuge-
ben gegen entsprechende Belohnung
Schlageterstr. 56, W. 10,
Zimmer 5, Riehle.

Arbeitsfrontausweis des Alexan-
der Alexejew, Litzmannstadt,
Schlageterstr. 1, verloren. 20567

Arbeitskarte des Anton Gorzgat,
Meisterhausstr. 244, verloren.
Abzugeben bei Firma J. John,
Adolf-Hitler-Str. 217. 20608

Ausweis der Deutschen Volks-
liste des Oskar Sperberg, Schla-
geterstraße 9, W. 22, verloren.

Brieftasche mit Anmeldung zur
polizeilichen Einwohnererfassung,
Ausweis der Arbeitsfront,
Personalausweis der Deutschen
Reichsbahn des Ludwig Josef
Lriebe, Horst-Wessel-Straße 20,
verloren. 20580

Lebensmittellisten der Janina
und Irene Wolka, Lubenborff-
straße 99, verloren. 20579

Registrierte Karte vom Arbeitsamt
der Irene Malik, Straßburger
Linie 71, verloren. 20582

Pferdeattest verloren. Abzugeben
bei Wanda Ulrich, Friedrichs-
straße 8. 20584

Ausweis der Deutschen Volks-
liste der Eugenie Altwasser,
Mühle Becke, Kreis Laß, ver-
loren. 20802

Butterkarte der Beria Job, Ru-
dolf-Hitler-Str. 42, W. 49, verloren.

Lebensmittellisten der Irene,
Henryk und Henryk Stanect,
König-Heinrich-Str. 40, verloren.

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung der Anna Pie-
les, Feldhakenstr. 6, verloren.

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung des Felz Ra-
sprzycki aus Sendziejowice, Gem.
Sendziejowice, verloren.

Rückfahrausweis des Otto
Farkle, wohnhaft in Malenice,
Post Grabica, über Pabianice,
verloren.

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung des Mieczyslaw
Sobolewski, Schadek, Hermant-
Göring-Straße 8, verloren.

Ausweis des Heinrich Krajewski,
wohnhaft in Plaski, Gem. Ku-
sches, Kr. Laß, Post Hanshütte,
verloren.

Registrierte Karte vom Arbeitsamt
des Mieczyslaw Goralewski, Ru-
dolf-Hitler-Straße 46, verloren.

Lebensmittellisten für El und
Butter der Roman, Bronislawa,
Josef, Helena Wojcik, Rigaer
Str. 2, verloren. 20589

Anmeldung zur polizeilichen Ein-
wohnererfassung der Sadwiga
Majchrowicz, Rajumaweg 11,
verloren. 20613

Verdunkelungsrollos

mit seitlicher Zugvorrichtung in
Massenfertigung, jedes Quantum
sofort lieferbar. Fordern Sie Preisliste
Wiederverkäufer gesucht.

E. Huhnholz, Rollofabrik
Hamburg 4, Thalstr. 7

Reizende Damenkleider



im Drucklavable, Seide, Wolle
bel

Ludwig Kuk

ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN



Fa. Karl Metje

Frankfurt/M. — Posen —
Litzmannstadt

Erstes und führendes
Spezial-Unternehmen für

maschinelle

Parkett-Instandsetzung

Litzmannstadt, Ruf 122-40

König-Heinrich-Strasse 43.
Aufträge von auswärts
werden ebenfalls ausgeführt

